

Militärisches Geschehen rund um die Logistik in Rheine (Auswahl)

Die Chronik fokussiert sich auf die in Gellendorf und Bentlage stationierten Nachschub-, Transport- und Instandsetzungseinheiten. Einige Anmerkungen sind zu dieser Chronik zu machen. **Es kann sich nicht um eine Standortchronik von Rheine handeln,** da die Heeresflieger, die Luftwaffe und niederländische Flugabwehrraketeneinheit nur am Rande erwähnt werden. Teile des Nachschubkommandos waren auch an anderen Standorten stationiert, wie Wesel und die über Norddeutschland verteilten Korpsdepots. 1992 kam auch der Transportverband in Werlte dazu und das Logistikregiment 11 führte auch das Instandsetzungsbataillon 110 in Coesfeld und das Instandsetzungsbataillon 141 im Raum Hannover- Lüneburg. Abgrenzen muss man das Nachschubkommando 1 in Rheine vom Versorgungskommando 800 in Lingen zu dem viele große Depots in unserer Region gehörten. Mit der Logistikbrigade 1 kam es dann in den 90er Jahren zu einer Fusion der Logistik des Korps und Territorialheeres. Beim Instandsetzungsbataillon 120 muss man wissen, dass es lange Zeit mit Teilen in Warendorf stationiert war und die 2.Kompanie immer in Dülmen blieb. Die Instandsetzung bildete bis zu den Fusionen den 90er Jahre einen eigenen Führungsstrang, an dessen Spitze das Instandsetzungskommando 1 in Bielefeld stand, das dann im kurzlebigen Instandsetzungsregiment 11 und schließlich Logistikregiment 11 in Rheine aufging.

Auswahlmaßstab war aber immer das Geschehen bei der Logistik am Standort Rheine, so dass Teile der mit den hier stationierten Einheiten verknüpften Verbände und Stäbe an anderen Standorten meist nur am Rande erscheinen.

1957	16.10.1957	Aufstellung Quartiermeisterregiment 901 in Coesfeld, März 1959 Umbenennung in Transportregiment 1, November 1960 Verlegung nach Rheine-Bentlage, 1.6.1962 Umbenennung in Korpsnachschubkommandeur 1, 1.7.1972 Umbenennung in Nachschubkommando 1, 9. Mai 1975 Patenschaft mit der Gemeinde Metelen, 1. Januar 1995 Unterstellung des Transportbataillons 120 Werlte, 1. April 1995 Umgliederung in Nachschub-Transportregiment 12, 9.5.1995: 20 Jahre Patenschaft mit Metelen
1959	6. 1. 1959	Das Quartiermeisterbataillon 908 verlegt von Köln Longerich nach Gellendorf.
1959	27.2.1959	Einmarsch des Quartiermeisterbataillons 908 und des Flugabwehrraketeneinheit 484 in die neue Kaserne Gellendorf, es erfolgt später eine Umbenennung in Materialbataillon 110 und Flugabwehrraketeneinheit 180 (1961)
1960	31. 3.1960	Eine niederländische Flugabwehrraketeneinheit bezieht die Damloupkaserne. Das Transportbataillon 110, ehemals Quartiermeistertransportbataillon 918, verlegt im Laufe des Jahres von Longerich nach Bentlage.
1961		Aufstellung des teilaktiven Betriebsstofftransportbataillons 190 in Bentlage
1961	Juni 1961	Übergabe der Kaserne Bentlage, seit September 1960 Bezug durch Transportregiment 1, Transportbataillon 110 und mehrere Heeresfliegerstaffeln.
1962	15. 5. 1962	Materialbataillon 110 wird in Nachschubbataillon 110 umbenannt mit den gemischten Nachschubkompanien 111 und 121 und war vor allem für Mengenverbrauchsgüter (Munition, Betriebsstoffe) zuständig, dazu Quartiermeister-, Pionier- und ABC-Material. Die Ersatzteilversorgung war bis zur Umgliederung 1972 in die Instandsetzungstruppe integriert. Korpsinstandsetzungsbataillone und Instandsetzungskompanien der Brigadeversorgungsbataillone führten Ersatzteilkompanien bzw. -züge. Schwerpunkte des Materialbataillons blieben der Versorgungsdienst und die Gefechtsausbildung, Mehr Zivilangestellte setzten Militärpersonal für militärische Ausbildung frei, die in den Presseberichten immer wieder herausgestellt wird, sicher auch aufgrund der Kriegserfahrung des Führungspersonals.
1963		Das Heeresflugabwehrraketeneinheit 180 wechselt zur Luftwaffe, gibt die 75 mm-Flak Skysweeper ab und verlegt von Gellendorf nach Westertimke bei Bremen und wird zum Flugabwehrraketeneinheit 31 (Hawk). Das Transportbataillon 110 wird zum Transportbataillon 170.
1963	Januar 1963	Bundeswehr unterstützt beim Schneeräumen mit dem Feldarbeitsgerät.

1963	1.10.1963	Die niederländische Flugabwehrraketeneinheit (später Squadron 223) bezieht ihre neue Unterkunft in Bentlage
1963	Oktober 1963	Aufstellung der Plastik des Schildträgers in Gellendorf, heute im Materiallager Kanalhafen
1963	November 1963	Korpsübung „Widder“, Nachschubbataillon 110 backt 24.000 Brote und schlachtet 136 Stück Vieh (Bäckerei-Schlachtereikompanie) in Sulingen. Hintergrund ist das Bestreben nach einer von zivilen Hilfsquellen unabhängigen Feldversorgung und der damals noch üblichen Ernährung mit frischen Lebensmitteln.
1964	16.5.1964	Erstes öffentliches Gelöbnis in Rheine auf dem Kirmesplatz an der Elisabethkirche
1965		Appell 10 Jahre Bundeswehr, Rede Oberst Has, Korpsnachschubkommandeur 1, Bundeswehr 1965 insg.430.000 Soldaten, 700.000 Reservisten
1965	12. 4.1965	Materialnachschubkompanie 109 verlegt nach Leese mit dem Quartiermeistermaterialzug aus Bentlage, ABC-Materialzug in Leese und dem Pioniermaterialzug aus Barme und Betriebszug 119.
1965	4.5.1965	Zeitungsmeldung: Übergabe der Truppenfahnen durch den Korpsheeresfliegerkommandeur Oberst Ebeling an das Heeresfliegerbataillon 100, Nachschubbataillon 110 und Transportbataillon 110, 2000 Soldaten sind auf dem Flugplatz Bentlage angetreten
1965	30.8.1965	Zeitungsmeldung: Heeresübung „Eichkater“ in der Lüneburger Heide mit Schwerpunkt Versorgung, Nachschubbataillon 110 betreibt Versorgungspunkte In Wendisch-Evern bei Lüneburg, Bäckerei und Schlachtereibetrieb bei Sandbostel.
1966	16.10.1966	Aufstellung des Instandsetzungsbataillons 120 aus verschiedenen Kompanien: 1.und 3 Kompanie in Warendorf, ab Juli 1978 in Rheine, 2. Kompanie in Dülmen, 4. und 5. Kompanie seit 1969 in Rheine
1967		2. mittlere Kompanie und 6.schwere Kompanie Betriebsstofftransportbataillon 190 in Bentlage
1967		Auflösung der Bäckerei-und Schlachtereikompanie 4./110 (Geräteeinheit), Umbenennung der Materialkompanie 109 in 5. Nachschubbataillon 110, ab 1969 als 4.Nachschubbataillon 110.
1967	22.2.1967	Territoriale Sicherungsübung des Verteidigungsbezirkskommandos 33 und Verteidigungskreiskommandos 333 im Raum Rheine Kanalhafen
1967	12. 4.1967.	Umgliederung der Nachschubkompanie 111 in 2. und 3. Nachschubbataillon 110
1967	Mai 1967	Umgliederung Transportbataillon 170
1967	25. 5. 1967	Umgliederung der Nachschubkompanie 121 in 2. und 3. Nachschubbataillon 120.
1967	13. Juni 1967	Teilaufstellung der 1. Nachschubbataillon 120
1967	1.7.1967	Aufstellungsbeginn Betriebsstofftransportbataillon 190 Geräteeinheiten (?)
1967	6. 7. 1967	Tag der Schulen organisiert vom Nachschubbataillon 110 und Verteidigungskreiskommando 333, 1000 Schüler
1967	1.12.1967	Neugliederung Nachschubbataillon 110
1968	1.7.1968	Die 4. Instandsetzungsbataillon 120 verlegt von Hesedorf nach Rheine
1968	1. 7. 1968	Auflösung Ausbildungskompanie 14 /I, welche in der Berichterstattung der 60er Jahre häufig als Träger der militärischen Ausbildung herausgestellt wurde.
1969	Februar 1969	Zehn Jahre Bundeswehr in Rheine, ca. 5000 Soldaten am Standort
1969	18. 2.1969	Bundeswehr unterstützt beim Schneeräumen
1969	27.2.1969	Zehn Jahre Garnison Rheine: Gelöbnis in Gellendorf, auch Beteiligung der niederländischen Flugabwehrraketenbatterie, Heeresmusikkorps 13 aus Münster, Altennachmittag, Empfang im Falkenhof, Abendveranstaltung im Metropol, Männerchöre, Heeresmusikkorps 13
1969	25.3. 1969	Verlegung der Ausbildungskompanie 17 /I von Lippstadt nach Gellendorf
1969	1. 4.1969	Verabschiedung von Oberst Has nach acht Jahren als Korpsnachschubkommandeur 1
1969	9.10.1969	Generalinspekteur de Maizière besucht das Instandsetzungsbataillon 120 in Warendorf
1971	22.3.1971	Das Nachschubkommando 1 verlegt von Bentlage nach Gellendorf
1971	April 1971	Die beiden aktiven Kompanien des Betriebsstofftransportbataillons 190 werden aufgelöst: 2. mittlere und 6, schwere Kompanie. Die 6./190 wird zur 5.

		Transportbataillon 170, die Geräteeinheiten gehen im nicht aktiven Transportbataillon 180 auf
1971	1. 4.1971	Auflösung Nachschubbataillon 120 und Integration in Nachschubbataillon 110
1971	20. 4.1971	Abschluss der Verlegung der 5. Transportbataillon 170 (Betriebsstofftransport) von Bentlage nach Gellendorf
1972		Verlegung der 4./Nachschubbataillon 110 von Leese nach Wesel im Rahmen der Reorganisation der Ersatzteilversorgung und Nachschubtruppe. Aus der alten 4./Nachschubbataillon 110 und 6./ Instandsetzungsbataillon 120 (Ersatzteilkompanie) wird die neue Materialkompanie (EVG/NVG) 4./Nachschubbataillon 110. Aufstellung des Nachschubausbildungszentrums 100 in Leese als Teil des Nachschubkommandos 1.
1972	Februar 1972	Auflösung der aktiven Teile der 1./190
1972	11. 7. 1972	Nachschubkommando 1 hält Namensgebung für "Kaserne Gellendorf" für nicht dringlich, da der herkömmliche Name in der Bevölkerung fest eingeführt ist
1972	6.12.1972	Meldung über Katastrophenhilfe des Nachschubkommandos 1 bei einem Bruch der Pipeline Wilhelmshaven-Köln bei Ochtrup, Einsatz von Tankkesselwagen bei der Abfuhr ausgelaufenen Öls
1973		Kaserne Bentlage wird in Theodor Blank Kaserne umbenannt
1973	Oktober 1973	Verlegung der Ausbildungskompanie 11/11 von Wesendorf nach Rheine, Unterstellung Transportbataillon 170
1974	April 1974	Verlegung der Ausbildungskompanie 5 /11 von Wesendorf nach Gellendorf, Unterstellung Nachschubbataillon 110
1975	15.1.1975	Indienststellung des Gerätedepots Kanalhafen
1976	5.9.1976	Bis zum 11. September Korpsübung „Großer Bär“
1977	10.6.1977	Tag der offenen Tür des gesamten Standortes Rheine auf dem Fliegerhorst Dreierwalde, Unterstützung durch die Panzerbrigade 33(Lingen), das Heimatschutzkommando 14, (Lingen) das Instandsetzungsbataillon 120 und das Nachschubbataillon 110
1978	28.4.1978	Bedenken hinsichtlich der infrastrukturellen Engpässe in Gellendorf angesichts der bevorstehenden Verlegung der 1. und 3. Instandsetzungsbataillon 120 von Warendorf nach Rheine, insbesondere hinsichtlich der Unterbringung der Schwerlastkomponente.
1978	Juni 1978	Die alten Schwerlasttransporter von FAUN des Instandsetzungsbataillons 120 verlassen im Bahntransport den Standort. Zu dieser Zeit ist auch beim Transportbataillon die Ablösung der FAUN 908 „Zehntonner“ durch teilmilitarisierte MAN-Lkw 10t mit nur noch begrenzter Geländegängigkeit erfolgt. Die endgültige Ablösung der MAN „Fünftonner“ und Magirus „Siebentonner“ durch teilmilitarisierte LKW der gleichen Beladungsgröße von Iveco, Daimler Benz und MAN sollte sich noch bis weit in die 80er Jahre hinziehen. Dies galt auch für die Tankkesselfahrzeuge für den Betriebsstofftransport. Voll geländegängige LKW der ab 1977 zulaufenden Kfz-Nachfolgegeneration waren in der Heeresstruktur IV im Nachschubkommando und Instandsetzungskommando mit Ausnahme der Schwerlasttransporter und Kranfahrzeuge nicht anzutreffen und den Kampftruppen, Kampfunterstützungstruppen und Logistikeinheiten „weiter vorne“ vorbehalten. Die alten Feldarbeitsgeräte für den Umschlag wurden nach und nach durch Feldumschlageräte ersetzt, die weniger geländegängig waren. Die Heeresplaner gingen damals für die rückwärtigen Dienste von der Verfügbarkeit einer ausgebauten Verkehrsinfrastruktur aus, die keine umfassende Geländetauglichkeit erforderte. Allerdings standen dabei auch Kosteneinsparungen im Vordergrund. In der Phase des Truppenabbaus nach 1990 wurden geländegängige und teilmilitarisierte Fahrzeuge oft auf Dienststellen verteilt, die derartige Fahrzeuge bisher nicht besessen hatten, die aber noch über Personal verfügten, um eine angemessene Materialerhaltung sicherzustellen.
1978	15.6.1978	Zeitungsmeldung: Kriegsgräbereinsatz des Instandsetzungsbataillons 120 aus Rheine in Verdun
1978	3.7.1978	Das Instandsetzungsbataillon 120 verlegt mit seinen Warendorfer Teilen (1.und 3.Kompanie) nach Rheine

1978	5.7.1978	Das Instandsetzungsbataillon 120 stellt in Warendorf zur Erinnerung an seine Stationierung einen Findling als Gedenkstein auf. Dieser befindet sich heute im Materiallager Kanalhafen
1979	1. 1. 1979	Stationierung der zweiten Umschlagstaffel der 4. Nachschubbataillon 110 aus Wesel in Gellendorf, Übernahme der Halle 33 A vom Instandsetzungsbataillon 120, aus der 2. Umschlagstaffel wird die neue 5./110 als Materialkompanie entstehen.
1979	8.3.1979	Tag der offenen Tür in Gellendorf
1979	14.9.1979	Bis zum 22. September Korpsübung "Harte Faust", Nachschubbataillon 110 verlegt in den Raum DAVENSBURG
1979	17.10.1979	Informationsveranstaltung zur Verkehrssicherheit durch Polizei beim Nachschubkommando 1. Hauptproblem ist die Verkehrssicherheit außerhalb des Dienstes.
1979	23.2..1979	Aufstellung des Feldausbildungsbataillons 842 als Geräteeinheit in der Damloupkaserne, Auftrag: Übernahme von noch nicht fertig ausgebildeten Rekruten der Grundausbildung im Verteidigungsfall
1980	28.8.1980	Feldbiwak beim Nachschubkommando 1 mit öffentlichem Gelöbnis, 2000 Besucher
1980	23.9.1980	Bis 25. 9, Teile des Instandsetzungsbataillons 120 unterstützen die niederländische Division Gefechtsübung "Einhorn" bei Verladungen und Schwerlasttransporten im Raum Bremen.
1980	2.10.1980	Zeitungsmeldung: erste Mobilmachungsübung mit Reservisten bei der 5. Instandsetzungsbataillon 120 (Schwerlasttransport)
1981	23. März 1981	Zeitungsmeldung: Teilnahme des Nachschubkommandos 1 an der NATO Stabsrahmenübung WINTEX
1981	12.5.1981	Mobilmachungsübung beim Instandsetzungsbataillon 120
1982	27.6.1982	Umstrittener WDR- Beitrag rückt Bundeswehr in die Nähe der Wehrmacht und löst Diskussionen aus
1982	15.9.1982	Zeitungsmeldung: Beginn Korpsübung „Starke Wehr“ mit niederländischer Beteiligung, eingeschränkte Beteiligung des Nachschubkommandos 1 als Folge von Sparmaßnahmen, Gefechtsübung im Raum Rheine-Neuenkirchen mit Bahnentladung in Neuenkirchen, Übersetzübung auf dem Kanal durch Bodanföhren der Flusspioniere. Danach Bahnverladung in Hörstel und Verlegung ins Übungsgebiet in Niedersachsen. Zentrales Übungsziel ist der Aufmarsch über größere Distanzen,
1982	16.11.1982	Bis 27. November Mobilmachungsübung und Versorgungsübung „Stetiger Umschlag I“ beim Nachschubkommando 1 im Raum Walsrode, Betrieb eines Korpsversorgungspunktes und dessen Sicherung
1983	10. Januar 1983	Zeitungsmeldung: Antrittsbesuch des neuen Verteidigungsministers Manfred Wörner bei der Luftwaffe in Rheine
1983	28.5.1983	Tag der offenen Tür in Gellendorf: 25 Jahre Nachschubkommando 1, Jubiläumsrede des eh. Korpsnachschubkommandeurs Oberst a.D.Has. Das Kommando führt 2000 Soldaten und 300 zivile Mitarbeiter im Frieden bzw. 4000 und 200 im Kriege. Im Kommando lagern 14000 verschiedene Versorgungsartikel. Die jährliche Kilometerleistung beträgt 2 Mill. Zum Kommando gehören das Nachschubbataillon 110 in Gellendorf (dazu die 4.Kompanie in Wesel), das Transportbataillon 170 in Bentlage, das Nachschubausbildungszentrum 100 in Leese, die Nachschubausbildungskompanien 16/I in Gellendorf und 17/I in Bentlage, 16 Korpsdepots in Norddeutschland (1990:18) und als nicht aktive Geräteeinheiten das Transportbataillon 180 in Bad Rothenfelde, das Feldersatzbataillon 130 in Preußisch-Oldendorf und das Feldausbildungsbataillon 842 in Rheine. Seit 1981 erfolgt die Versorgungsdurchführung mit EDV-gestützten Verfahren. Das Nachschubkommando 1 bildet jährlich 2500 Rekruten in der Grundausbildung und 400 Militärkraftfahrer aus (16/I, 17/I, 2. und 3./170, 3./110) Wegen der hohen Abhängigkeit von Reservisten werden im Bereich des Nachschubkommandos 1 und Instandsetzungskommandos regelmäßig Mobilmachungsübungen durchgeführt, nicht nur bei den aktiven und nicht aktiven Bataillonen, sondern auch den stationären Einheiten, den Korpsdepots, im norddeutschen Raum.
1983	23.9.1983	Bis 30.9. NATO-Übung „Atlantic Lion“ (NL/US/UK/GE) in den Niederlanden, am Niederrhein, im westlichen Münsterland und westlichen Niedersachsen:

		Eingliederung von Verstärkungskräften aus den USA, Übernahme von Gerät in POMCUS-Depots, Rhein-Überquerung und Feldübung unter Leitung des I.Korps (NL), , gemeinsame deutsch-niederländische Versorgungseinsätze im Korpsdepot 162 Freren. Abstellung von Kräften durch das Transportbataillon 170 an einen multinationalen Tankkessel -Transportzug. Kurzbesuch der niederländischen Königin Beatrix in Freren und bei der Flugabwehrraketenbatterie 223 in Bentlage, Nachschubbataillon 110 versorgt Flugabwehrraketenbataillon 35 (Hawk) mit Betriebsstoff an Umfüllstation Bahnhof Rheine-Stadtberg.
1983	24.10.1983	Zeitungsmeldung: Versorgungsübung "Stetiger Umschlag" II des Nachschubkommando 1 im Raum Vechta - Diepholz, Umschlag von 2 Millionen l Betriebsstoff und 2000 t Munition mit Gefechtseinlagen, Unterstützung durch Heeresfliegerregiment 15
1984		Nachschubbataillon 110 mit 890 Soldaten im Frieden und 940 im Verteidigungsfall, andere Quellen nennen eine Kriegsstärke über 1000 Soldaten. Wahrscheinlich ist in der Friedensstärke auch die Ausbildungskompanie enthalten, am Standort Gellendorf 1., 2., 3. und 5. Kompanie, Nachschubausbildungskompanie 16/I, am Standort Wesel 4. Kompanie, Die 4. und 5. Kompanie versorgen mit Einzelverbrauchsgütern und Nichtverbrauchsgütern (Material). Die 2. und 3. Kompanie versorgen mit Mengenverbrauchsgütern (Betriebsstoff, Munition). Die 3. Kompanie ist eine Einsatz-Ausbildungskompanie mit einem Ausbildungsauftrag im Frieden und einem Einsatzauftrag im Verteidigungsfall. Das Bataillon ist für die Versorgung der Korpstruppen des I. Korps zuständig.
1984	Januar 1984	Inbetriebnahme der Datenfernübertragung der 4. und 5. Nachschubbataillon 110 (Materialkompanien) zum Versorgungskommando 800 in Lingen
1984	19.5.1984	Zeitungsmeldung: Gefechtsübung des Instandsetzungsbataillons 120 im Raum Coesfeld - Dülmen mit 500 aktiven Soldaten und 150 Wehrübenden
1984	2.6.1984	25 Jahre Garnison Rheine: Straßenparty
1984	23.10.1984	Zeitungsmeldung: Ende der Versorgungsübung "Stetiger Umschlag III" im Raum Walsrode und Dammer Berge mit nächtlichem Behelfsbrückenübergang über die Weser bei Loccum
1984	26.10.1984	Zeitungsmeldung: Instandsetzungsübung "Blaue Staffette" des Instandsetzungskommandos 1.
1985	17.5.1985	Biwak in Metelen: 10 Jahre Partnerschaft mit dem Nachschubkommando 1, lokale Widerstände der Grünen
1985	12.9.1985	Bis 21.9. Korpsübung „Trutzige Sachsen“, Schwerpunkte Versorgung aus der Luft und Nachschub von Gefechtsmunition
1985	18.9.1985	Zeitungsmeldung: im Rahmen der Korpsübung "Trutzige Sachsen" Übersetzübung am Kanal nördlich Rheine mit Heimatschutzbrigade 52 und einem Schwimmbrückenbataillon (Geräteeinheit) aus Kranenburg bei Kleve
1985	24.9.1985	Zeitungsmeldung: im Rahmen der Korpsübung "Trutzige Sachsen" demonstrieren Nachschubbataillon 110, Heeresfliegerregiment 15 und Lufttransportgeschwader 62 in Celle- Scheuen Versorgungseinsätze mit Luftumschlag
1985	8.11.1985	Öffentliches Gelöbnis im Jahnstadion: 30 Jahre Bundeswehr
1987	27.6.1987	Zeitungsmeldung: 20 Jahre Instandsetzungsbataillon 120, Öffentlichkeitsveranstaltung mit Gelöbnis in Gellendorf, 4000 Besucher
1987	31.8.1987	Bundeskanzler Kohl besucht die Textilindustrie in Rheine und den Standort Gellendorf
1988	11.6.1988	Öffentlichkeitsveranstaltung 30 Jahre Nachschubkommando 1
1988	6.10.1988	Die letzten Tankkesselwagen FAUN 15.000 l werden ausgemustert und verlassen das Transportbataillon 170. Das Transportbataillon 170 war auch im „Linienverkehr“ des Straßentransportverbundes der Bundeswehr eingesetzt, bei dem Transporteinheiten aus allen Teilstreitkräften regelmäßig bundesweit auf festen Routen zwischen verschiedenen Stützpunkten in der Friedensversorgung verkehrten.
1988	6.10.1988	Indienststellungsappell Munitionsdepot Saerbeck
1988	21.11.1988	bis 1. Dezember Korpsübung "Sachsentross" mit Schwerpunkt Logistik
1989	Mai 1989	Besuch einer sowjetischen Soldatendelegation beim Instandsetzungsbataillon 120

1989	31.8.1989	Zeitungsmeldung: Elfes Sommerbiwak beim Instandsetzungsbataillon 120 im Fichtenvenn mit 1000 Gästen
1989	13.9.1989	Zeitungsmeldung: Mobilmachungsübung für Reservisten beim Instandsetzungsbataillon 120 in Rheine mit Verlegung auf den Truppenübungsplatz Bergen
1990 ?		36h-Stunden-Übung „Seeadler“ des Instandsetzungsbataillons 120 in Gellendorf und auf dem Truppenübungsplatz Haltern mit Lufttransporteinsätzen durch das Heeresfliegerregiment 15
1990	5.3.1990	bis zum 25. März Transport von älteren Kampfpanzern M 48 (90 mm) aus dem Materialdepot Bovigny (Belgien) zum Heeresinstandsetzungswerk 800 in Jülich durch Schwerlasttransporter der 5. Instandsetzungsbataillon 120. 235 ältere M 48 aus der Gerätereserve sollen in Darmstadt und Heselhof „entwaffnet“ und als Bergeschlepper oder Fahrgestelle für Minenräumpanzer weiterverwendet werden. Die von 1993 auf 1990 vorgezogene Maßnahme soll zur Vertrauensbildung bei den laufenden Abrüstungsverhandlungen beitragen.
1990	7.5.1990	bis 18. Mai Instandsetzungsübung "Emsschlüssel" im Raum Dümmer See
1991	15.2.1991	Bis 22. Februar erster gemeinsamer Truppenübungsplatzaufenthalt des gesamten Instandsetzungskommandos 1 in Putlos mit Stabskompanie und den beiden Bataillonen 110 und 120
1991	27.3.1991	Zeitungsmeldung: Besuch von Generalinspekteur Admiral Wellershoff beim Transportbataillon 170
1991	Mai 1991	Bekanntgabe der ersten Planungen zum Standort Rheine mit massiven Reduzierungen bis zu 50 %, unter anderem Abzug des Jagdgeschwaders 72. Im Zeitraum 1992-94 findet die erste Phase des aufgrund der Wiedervereinigung notwendigen Prozesses des Abbaus und Umbaus der Bundeswehr statt. Für das Heer besteht kurzfristig von 1994 bis 1996 die Heeresstruktur 5, der 1996-2002 das „Heer für neue Aufgaben“ folgen wird und wo mit der „Bundeswehr der Zukunft“ nach 2002 sich das weitgehende Ende der Logistik in Rheine vollziehen wird.
1991	1.7.1991	Zeitungsmeldung: Abschluss der Bataillonseinsatzübung Nachschubbataillon 110 „Langer Atem“ unter Mobilisierung von Alarmeservisten, Umschlag von 1000 t Munition und Wahrnehmung von Sicherungsaufgaben, Vorgriff auf die künftige Rolle des Bataillons als Mobilmachungsausbildungsverband mit häufigen Mobilmachungsübungen am Standort, Verkürzungen der Wehrübungen auf eine Woche
1992	17.1.1992	Begegnung im Advent beim Nachschubkommando 1
1992	Mai 1992	Diskussionen um öffentliches Gelöbnis wegen der Hitze, Länge der Reden und Anzugsordnung
1992	12.5.1992	Zeitungsmeldung: Instandsetzungsübung „Emsschlüssel“ des Instandsetzungsbataillons 120 aus Rheine und Dülmen in den Räumen Damme (I. Phase) und Papenburg (II. Phase)
1992	10.6.1992	Zeitungsmeldung: Rückkehr des Nachschubbataillon Sonderwaffen 120 von der Logistikübung "Hümmeling Express" in ganz Niedersachsen als Vorgriff auf den neuen Transportauftrag im Rahmen der künftigen Logistikbrigade 1. Einbeziehung von Teilen der neuen Transportbataillone 802 Strausberg und 420 Burg bei Magdeburg, sowie der Nachschubkompanie 520 Lingen, Einberufung von 42 Reservisten
1992	18.6.1992	Zeitungsmeldung: 25 Jahre Instandsetzungsbataillon 120, Jubiläumsfeier mit Gelöbnis, 2000 Besucher
1992	18.7.1992	Zeitungsmeldung: erste Diskussionen unter Soldaten in Rheine um einen möglichen Einsatz der Bundeswehr als Friedensmission auf dem Balkan anlässlich des Embargoeinsatzes der Marine in der Adria
1992	14.12. 1992	Auflösung des nicht aktiven Transportbataillons 180 in Bad Rothenfelde
1992	14.12.1992	Unterstellung des Nachschubbataillon Sonderwaffen 120 in Werlte als Transportbataillon 120 unter das Nachschubkommando 1.
1992	17.12.1992	Bundesregierung beschließt Unterstützung des UN-Einsatzes in Somalia, Unterstützung durch Soldaten aus Rheine.
1992	18.12.1992	Zeitungsmeldung: Teilnahme der 4. Transportbataillon 170 an einer Übung in Catterick (Großbritannien) im Rahmen der neuen multinationalen Ausrichtung der Bundeswehr

1992	23.12.1992	Zeitungsmeldung: Vorbereitungen für einen Einsatz von Soldaten aus Rheine in Somalia ab Januar 1993, Einsatz von möglicherweise 700 Soldaten des Nachschubkommandos 1 in verschiedenen Kontingenten, Einweisung an US-LKW
1993	20.4.1993	Kontroverse Diskussion um den Somalia-Einsatz bei Befragung von Soldaten durch die MV.
1993	28.4.1993	Zeitungsmeldung: Vorbereitungen für den Somalia-Einsatz laufen auf Hochtouren, Befragung von Wehrpflichtigen nach einer freiwilligen Teilnahme
1993	10.6.1993	Zeitungsmeldung: intensive Ausbildung an Handwaffen für den Somalia-Einsatz
1993	14.8.1993	Zeitungsmeldung: Verabschiedung von 68 Soldaten des Transportbataillons 170 zum UN-Einsatz in Somalia
1993	15.9.1993	Zeitungsmeldung: auf Einladung der Stadt Veranstaltung des Familienbetreuungs-zentrums In Gellendorf für 100 Angehörige der Teilnehmer am Somalia-Einsatz, Schaltung einer Kommunikationsverbindung zur Übermittlung von Grußbotschaften in den Saal. 16 Familienbetreuungscentren waren im Laufe des Jahres in der Bundeswehr als Folge des Somalia-Einsatzes eingerichtet worden. Das Zentrum in Gellendorf ist für den Bereich zwischen Wesel und Werlte zuständig.
1993	9.11.1993	Zeitungsmeldung: Rückkehr eines freiwilligen Teilnehmers des Instandsetzungsbataillons 120 vom UN-Einsatz in Kambodscha
1993	10.11.1993	Zeitungsmeldung: Rückkehr von Transportsoldaten aus dem UN Einsatz in Somalia, über 1 Million km Fahrleistung für den Unterstützungsverband in Belet Uen, Das Ende des Einsatzes steht nach dem Scheitern der UN-Mission und Abzug der Amerikaner bevor. 205 Soldaten des 1700 Mann starken deutschen Kontingents kamen aus dem Nachschubkommando 1. Beteiligt war auch das Instandsetzungsbataillon 110 Coesfeld
1993	13.12.1993	Zeitungsmeldung: Auflösung des Feldausbildungsbataillons 842
1993	17.12.1993	Übergabeappell Transportbataillon 720 (Geräteeinheit) in Wietmarschen vom Wehrbereichskommando II an Nachschubkommando 1, dem künftigen Nachschub-Transportregiment 12. Zielvorstellung einer gesamtdeutschen Bundeswehr mit 370.000 Soldaten und 680.000 Reservisten (1989 noch 1,4 Millionen)
1994	11.3.1994	Übergabeappell: 4. und 3. Instandsetzungsbataillon 120 werden 6. Instandsetzungsbataillon 110, ab 1.10.96: 3. Instandsetzungsbataillon 110 Gellendorf
1994	25.3.1994	Appell in Bielefeld zur Außerdienststellung Instandsetzungskommando 1 und Indienststellung Instandsetzungsregiment 11
1994	31.3.1994	Übergabe aller Korpsdepots an Logistikbrigade 1 Lingen. Bei der Räumung und Umlagerung der Depotbestände, die in den Korpsdepots in den 90er Jahren begann und sich dann in den Hauptdepots und Teildepots des ehemaligen Territorialheeres fortsetzte, bestand großer Transportraumbedarf, bei gleichzeitigem Abbau der Einheitsstrukturen. So musste auch auf den zweckgebundenen Transportraum, der für die Lager der Materialkompanien (4. und 5./110) vorgehalten worden war, zurückgegriffen werden, meist MAN 7 teilmilitarisiert mit Anhängern.
1994	31.3.1994	Auflösungsappell Ausbildungskompanien 16/I, 17/ und Fahrschulgruppe Rheine 2.
1994	1.4.1994	Auflösung des Nachschubkommandos 1 und Beginn der Umgliederung zum Nachschub-Transportregiment 12.
1994	1.4.1994	Beginn der Umgliederung beim Nachschubbataillon 110 in die Heeresstruktur 5: unter anderem Auflösung der 4. Kompanie in Wesel, Unterstellung der 2. Kompanie Nachschubbataillon 805 Unna (Betrieb ZUP) als neue 2. Kompanie, Auflösung der Fahrschulgruppe 2 in Rheine, Ende des Versorgungsauftrages für die Korpstruppen, Neustrukturierung aller Aufgaben des Bataillons und der Kompanien, 3. Kompanie allgemeine Grundausbildung, 4. und 5. Kompanie Geräteeinheiten in Gellendorf, 6., 7. und 8. waren Kompanien Spezialgrundausbildung Nachschub für Feldköche, Materialbuchhalter Geräte- und Munitionswarte (hervorgegangen aus der 16 und 17/I und der 3./110), 9. Kompanie (ehemalige 2. Kompanie) Ausbildung für Nachschub Mengenverbrauchsgüter. Die 8. Kompanie wird bis zur Auflösung am 30.9.1996 in Bentlage in der ehemaligen niederländischen Kaserne stationiert sein. Im Kriege wären die 2.bis 5.Kompanie als Umschlageinheiten eingesetzt worden, die 9. Kompanie als Nachschubkompanie für Mengenverbrauchsgüter im Rahmen des Nachschubbataillons 805. Die 6.-8.Kompanie waren Ausbildungskompanien in

		der Friedensgliederung ohne Einsatzauftrag im K.. Ihr Stammpersonal wäre zur Mobilmachung der Geräteeinheiten hinzugezogen worden.
1994	1.4.1994	Bis 30.9. Aufstellung des Instandsetzungsregiments 11 in Rheine unter Hinzuziehung des aufzulösenden Instandsetzungsbataillon 120, Aufstellungsappell am 4. Mai Gliederung: StKp InstRgt 11 Rheine, InstAusbKp 10/I Dülmen, InstAusbKp 11/I Coesfeld, InstAusbKp 520 Lingen , KpfmBesZg 1 (na) Paderborn, FErsKp InstRgt 11 (na) Rheine, SysInstZ 800 Jülich, KalLab Elo mob 11 Rotenburg (Wümme) ,KalLab Elo mob 12 Coesfeld, InstBtl 110 Coesfeld, InstBtl 130 GerEinh Borken
1994	3.4.1994	Zeitungsmeldung: 3. und 4. Instandsetzungsbataillon 120 schließen Patenschaft mit der Gemeinde Wetringen (Anmerkung: Auflösung des Bataillons im gleichen Jahr , aber beide Kompanien werden als 6. Instandsetzungsbataillon 110 in Gellendorf bleiben)
1994	5.5.1994	Einzug des Instandsetzungsregiments 11 in Rheine
1994	18.8.1994	Auflösungsappell Instandsetzungsbataillon 120 in Gellendorf und Informationsveranstaltung Instandsetzungsregiment 11
1994	23.9.1994	Letzte Rahmenübung des I. Korps "Sachsensprung" als Simulation an Computern
1994	1.10.1994	Das Nachschub und Transportregiments 12 und das Instandsetzungsregiment 11 sind der Logistikbrigade 1 in Lingen unterstellt. Übergabeappell am 12.9. Friedensgliederung des Nachschub- und Transportregiments 12: Stab und Stabskompanie Rheine, Nachschubbataillon 110 Rheine, Transportbataillon 120 Werlte, Transportbataillon 170 Mobausbildung Rheine, Transportbataillon 720 Geräteeinheit Wietmarschen, Feldersatzkompanie Nachschubtransportregiment 12 Rheine. In der Kriegsgliederung verteilen sich die logistischen Kräfte auf das aktive Regiment 12 und das nicht aktive Nachschub und Transportregiment 13 Dortmund-Sölde. Zum nicht aktiven Nachschub-Transportregiment 13 gehören auch das nicht aktive Transportbataillon 493 Kranenburg/Ochtrup?, das in der alten Heerestruktur 4 für den War Host Nation Support aufgestellt worden war und das Transportbataillon 802 in Dortmund-Sölde, später Wietmarschen, das zum Versorgungskommando 800 gehört hatte.
1994	1..10.1994	Abschluss der Umgliederung des NschKdo 1 zum Nachschub- und Transportregiment 12 unter dem Dach der Logistikbrigade 1 Lingen, Auftrag: Folgeversorgung für die Divisionen im Stationierungsbereich Nord, Ausbildung von Rekruten und Reservisten
1995		Sommerfest des Instandsetzungsregiments 11 Rheine als Fortsetzung der Sommerbiwaks vom Instandsetzungsbataillon 120 (am Fichtenvennsee) und Kasernenfest des Instandsetzungskommandos 1
1995	5.5.1995	Zeitungsmeldung: Feierlicher Einzug des Nachschub-Transportregiments 12 und Aufstellungsappell in Rheine
1995	29.6.1995	Zeitungsmeldung: Logistikbrigade 1 führt Verladeübungen für fiktiven UN Hilfeinsatz in den Depots Hesedorf und Glinde durch
1995	Juni bis August 1995	Nachschub-Transportregiment 12 führt Verladung eines Feldlazaretts in Emden für einen Einsatz in Kroatien durch
1995	14.9.1995	20 Jahre Patenschaft Gemeinde ´Metelen mit Nachschubkommando 1 bzw. Nachschub-Transportregiment 12, Gelöbnisfeier in Metelen mit Nachschubbataillon 110 und Transportbataillon 120
1995	Dezember 1995	Truppenübungsplatzaufenthalt des Instandsetzungsregiments 11 in Putlos
1996		Nachschub und Transportregiment 12 organisiert Seeverladung für UN-Mission auf dem Balkan in Emden, Instandsetzungsregiment 11 schickt 80 Soldaten nach Kroatien, Jagdgeschwader 72 unterstützt Luftwaffeneinsätze in Italien, Heeresfliegerregiment 15 schickt zwei später fünf CH 53 G nach Kroatien
1996	27.1.1996	Zeitungsmeldung: Seeverladung der Ausrüstung für den Einsatz in Kroatien durch das Nachschubtransportregiment 12 am Marinekai von Emden
1996	1.4.1996	Unterstellungswechsel der Logistikbrigade I Lingen vom Korps zum Heeresunterstützungskommando. Folgende Einheiten sind zu diesem Zeitpunkt der Logistikbrigade 1 laut Verteiler des Organisationsbefehls unterstellt: Stabskompanie, Instandsetzungsregiment 11,

		Nachschubtransportregiment 12, Nachschubtransportregiment 13 nicht aktiv, Gerätehauptdepots Glinde, Rheine, Itterbeck, Hesedorf, Weener, Ochtrup, Bork, Goch, Straelen, Munitionshauptdepots Saerbeck, Olfen, Walsrode, Lünten, Sanitätshauptdepots Quakenbrück und Epe. Nicht gelistet sind die noch vorhandenen Teildepots und Materialaußenlager, z.T.ehemalige Korpsdepots, die den Hauptdepots unterstellt sind und von denen manche noch etwa ein Jahrzehnt überdauern werden, da großer Lagerbedarf für das aus aufgelösten Truppenteilen zurücklaufende Material besteht.
1996	30.5.1996	Gelöbnisfeier beim Nachschubbataillon 110, 500 Gäste und 700 Soldaten
1996	26.6.1996	Notiz zur Struktur des geplanten Logistikregiments 11: Instandsetzungsbataillon 110 teilaktiv Coesfeld, Instandsetzungsbataillon 141 teilaktiv (nur im F.) Neustadt am Rübenberge, Nachschubbataillon 110 teilaktiv mit 2. Nachschubbataillon 805 (nur im F.), Transportbataillon 120 mit unterstellter 2. Transportbataillon 170 Mob.-Ausbildung. Die Schwerlastkompanie 5/Transportbataillon 170 in Gellendorf wird zur 8.Transportbataillon 120. Dazu kommen Feldersatzkompanie I-11 nicht aktiv, Feldersatzkompanie II-11 nicht aktiv, Kampfmittelbeseitigungszug 11 nicht aktiv. Weitere nur im Frieden unterstellte Truppenteile des nicht aktiven Logistikregiments 12: Nachschubbataillon 805 nicht aktiv, Transportbataillon 720 nicht aktiv. Die Notiz vermerkt, dass das Transportbataillon 493 nicht aktiv, das in der Heerstruktur 5 im F. den Nachschubtransportregimentern 12 bzw. 13 nicht aktiv unterstellt war, auch noch zum LogRgt 11 bzw. LogRgt 12 gehören wird. Das taucht in späteren Dokumenten so nicht auf. Die Standortdatenbank des ZMSBw nennt aber als letzten Standort bis zur Auflösung im September 2006 für das Transportbataillon 493 den Mobilmachungsstützpunkt Marienheide im Gerätedepot Ochtrup, ältere Gliederungsbilder der Heerstruktur 5 nannten als Standort den Mobilmachungsstützpunkt Kranenburg. Andere Angaben für den Zeitraum nach 2002 nennen das Transportbataillon 493 mit Standort Lippstadt, als nicht aktiven Verband der Logistikbrigade 100, die im Heer der Zukunft bis Dezember 2006 bestand.Die Standortdatenbank des ZMSBw nennt als Auflösungsdatum des Bataillons 493 den 30.9.2006.
1996	31.8.1996	Flugtag in Dreierwalde
1996	1.10.1996	Umgliederung Nachschubbataillon 110 in die Struktur“ Heer für neue Aufgaben“: Auflösung der 8. und 9. Kompanie, Neuaufstellung der 2.Nachschubbataillon 805 aus der 9./110 als MVG-Kompanie und Friedensunterstellung beim Nachschubbataillon 110, KRK-Status für 1./110 und 2./805 Gliederung und Stationierung: 1./110 Rheine 2./110 (Umschlag) Unna, 3./110 (F:E/A,K:Umschlag) Rheine, 4-5./110 Geräteinheiten (Umschlag) Rheine, 7.-8.Kp. Ausbildung Rheine, 2./805 (MVG) Rheine, i.K. im Rahmen des NschBtl 805 / LogRgt 13. Die Ausbildungskompanien stellen mit ihrem Führungs- und Funktionspersonal das Personalkader für die Mobilmachung der Geräteeinheiten.
1996	1.10.1996	6./Instandsetzungsbataillon 110 Gellendorf wird zur 3./Instandsetzungsbataillon110 Aufstellung der neuen 6./Instandsetzungsbataillon 110 Lingen aus der Instandsetzungsausbildungskompanie 520
1996	17.10.1996	Aufstellungsappell Logistikregiment 11 und Logistikregiment 12 nicht aktiv, Außerdienststellung Nachschubtransportregiment 12 und Instandsetzungsregiment 11. Stabskompanie Instandsetzungsregiment 11 wird zur Stabskompanie Logistikregiment 11
1996	29.11.1996	Bis 6. Dezember Truppenübungsplatzaufenthalt des Nachschub-Transportregiments 12 in Schwarzenborn
1997	14.1.1997	Zeitungsmeldung: Versorgung des SFOR-Kontingents in Bosnien durch Transportbataillon 120 Werlte
1997	13.6.1997	Zeitungsmeldung: Außerdienststellung des Transportbataillons 170 als aktives Bataillon, das Bataillon bleibt als Reserveverband im Logistikregiment 11 erhalten, das Bataillon war ab 10/1993 von einem Einsatzverband zu einem Mob-Ausbildungsverband umgegliedert worden mit einer 2.Kompanie für den Ausbildungsauftrag und einer neuen 5.Kompanie in Gellendorf, welche die

		Schwerlastkomponente SLT 50 vom Instandsetzungsbataillon 120 übernahm. Verteidigungsumfang Bundeswehr 680.000, Neuer Schwerpunkt Ausbildungsarmee für die Krisenvorsorge
1997	12.7.1997	Neuaufstellung des Transportbataillon 170 als teilaktives Bataillon mit Ausbildungsauftrag für Reservisten
1997	30. Juli 1997	Zeitungsmeldung: Einsatz von 100 Soldaten des Logistikregiments 11 bei der Oderflut, Logistikregiment 11 stellt Einsatzkompanie mit 107 Soldaten für den Einsatz Verband „Oder II“ unter Führung des Artillerieregiments 7 Dülmen, Zusammenführung im Verfügungsraum Ahlen, Einsatz der Kompanie in Seelow zur Deichverteidigung.
1997	August 1997	Soldaten aus Rheine auch am dritten SFOR-Kontingent für Kroatien und Bosnien beteiligt
1997	1.8.1997	Zeitungsmeldung: 3500 Soldaten des binationalen Korps aus Münster im Fluteinsatz an der Oder
1997	28.8.1997	Zeitungsmeldung: Logistikregiment 11 als Leitverband für das dritte Kontingent SFOR, logistische Unterstützung gemeinsam mit französischen Kräften im Feldlager Rajlovac,
1997	14.11.1997	Patenschaftsappell Nachschubbataillon 110 Gellendorf für Nachschubbataillon 805 (Geräteeinheit) Mobilmachungsstützpunkt Wietmarschen. Das Nachschubbataillon 805 war ursprünglich in der alten Heeresstruktur als teilaktiver Verband in Köln stationiert und gehörte zum Versorgungskommando 800. Die aktive zweite Kompanie (Betrieb ZUP) war nach Unna zum Nachschubbataillon 7 verlegt worden und wurde im März 1993 dem Nachschubbataillon 110 zum Betrieb eines zentralen Umschlagpunktes unterstellt und in 2./Nachschubbataillon 110 umbenannt. Zum 1.10.1996 war die 2./805 in Rheine unter Heranziehung der aufgelösten 9./110 neu aufgestellt worden.
1997	17.11.1997	Zeitungsmeldung: Logistikregiment 11 mit Teilen im SFOR-Feldlager Rajlovac bei Sarajewo im Rahmen eines deutsch-französischen Unterstützungsverbandes
1997	17.12.1997	Zeitungsmeldung: Logistikregiment 11 bei Feldübung in Welbergen als Demonstration für Logistikoffiziere des von Großbritannien gestellten internationalen schnellen NATO-Eingreifkorps ARRC.
1997	22.12.1997	Zeitungsmeldung: Soldaten aus Rheine kehren vom SFOR-Einsatz zurück. Das Familienbetreuungszentrum geht vom Logistikregiment 11 an das Heeresfliegerregiment 15 in Bentlage.
1997	29.12.1997	Das Transportbataillon 120 in Werlte übernimmt die Patenschaft über das teilaktive Transportbataillon 170 in Rheine – Bentlage
1998	20.3.1998	Zeitungsmeldung: Unterstützung des Polizeieinsatzes zum Schutz des Castortransports nach Ahaus durch Bereitstellung von Unterkunftskapazitäten in Gellendorf, Bentlage und in der Damloupkaserne
1998	26.3.1998	Zeitungsmeldung: Öffentlicher Appell in Gellendorf: zum Jubiläum 40 Jahre Nachschubbataillon 110
1998	19.6.1998	Regimentsbiwak Logistikregiment 11 Gellendorf
1998	22.9.1998	Zeitungsmeldung: Vorbereitungen für den Einsatz Im Kosovo und in Mazedonien in der Kaserne Gellendorf
1998	17.12.1998	Pressemeldung: Seeverladung von Gerät für den OSZE-Einsatz in Mazedonien durch Nachschubtransportregiment 12 im Hafen von Emden. Der Einsatz in Mazedonien soll die Friedensmission im Kosovo stabilisieren.
1999	22.4.1999	Bis 30. April Truppenübungsplatzaufenthalt des Logistikregiments 11 in Bergen
1999	30.10.1999	Zeitungsmeldung: Logistikregiment 11 geht für ein halbes Jahr zur Unterstützung der Friedensmission KFOR in den Balkaneinsatz, Standort Tetovo/Mazedonien, Auftrag: Unterstützung der Friedenstruppen im Kosovo
2001		Zeitungsmeldung: Feldübung der Logistikbrigade 1 „Füllhorn 2001“ in Mecklenburg
2003	Januar 2003	2. Transportbataillon 170 in Bentlage außer Dienst gestellt
2003	Februar 2003	8. Transportbataillon 120 in Gellendorf außer Dienst gestellt
2003	19.3.2003	Vorgezogener Außerdienststellungsappell Logistikregiment 11 in Gellendorf,
2002	April 2003	Stab Logistikregiment 12 nicht aktiv und die beiden Feldersatzkompanien nicht aktiv werden dem im Lingen aufgestellten Logistikregiment 16 (SKB) unterstellt.
2003	1.4.2003	Aufstellung (oder Verlegung?) 6. Instandsetzungsbataillon 110 in Lingen
2003	13.6.2003	Zeitungsmeldung: letztes öffentliches Gelöbnis von Rekruten in Rheine

2003	30.6.2003	Transportbataillon 120 in Werlte außer Dienst gestellt, die nicht aktiven Transportbataillone 720 und 802 werden dem Logistikregiment 16 Lingen unterstellt und hätten bis zu ihrer Auflösung am 21.3. 2006 im Kriege zum nicht aktiven Logistikregiment 12 unter dem Dach der neuen Logistikbrigade 1(SKB) in Delmenhorst gehören.
2003	1.6.2003	2. Nachschubbataillon 805 außer Dienst gestellt, Personal geht an die neu aufgestellte 5./Logistikbataillon 161 in Delmenhorst. Nachschubbataillon 805 nicht aktiv in Wietmarschen mit 1./805, 2. – 3./805 MVG, 4./805 NVG/EVG, 5./805 Umschlag 6./805 Betriebsstoffumschlag wird der Panzerbrigade 8 nicht aktiv Lüneburg als Logistikbataillon 805 zugeordnet, Wirtschaftstruppenteil Logistikbataillon 141 Neustadt am Rübenberge.
2003	30.6.2003	Auflösung des Nachschubbataillons 110 in Rheine und Unna und Hinzuziehung des Personals für die Aufstellung des Versorgungsausbildungszentrums 163 der neuen Streitkräftebasis in Lingen. Auflösung der 3./Instandsetzungsbataillon Gellendorf im Rahmen der Auflösung des Instandsetzungsbataillons 110 Die 6./Instandsetzungsbataillon 110 wird zur 2.Versorgungsausbildungszentrum 163.
2003	1.7.2003	Auflösung Instandsetzungsbataillon 110 in Coesfeld, Gellendorf und Lingen.2./110 wird 4.Instandsetzungsbataillon 7, 7./110 wird 5.Instandsetzungsbataillon. 3./110 in Gellendorf wird aufgelöst, 6/110 in Lingen wird 2.Versorgungsausbildungszentrum 163 , Neuaufstellung als Logistikbataillon 110 nicht aktiv in Füssen (!).Das Bataillon war der Panzergrenadierbrigade 30 zugeordnet.
2003	4.9.2003	Das nicht aktive Transportbataillon 170 verlegt nach Neustadt am Rübenberge zum Logistikbataillon 141 und wird als Logistikbataillon 170 nicht aktiv als Einsatztruppenteil der Panzerlehrbrigade 9 in Munster zugeordnet, Auflösung März 2006. Im „Heer der Zukunft“ hatten nicht alle Brigaden einen aktiven Logistikverband, da ein Teil der Logistikkkräfte des Heeres in den beiden neuen Logistikbrigaden 100 und 200 aufgestellt war. Außerdem gab es noch drei nicht aktive Reservebrigaden. So überlebten die Bataillone 805, 110 Instandsetzung und 170 noch bis etwa 2006 an anderen Standorten und nach einer Umgliederung als nicht aktive Logistikbataillone.
2003	30.9.2003	Stab und Stabskompanie Logistikregiment 11 außer Dienst gestellt und Schließung der Kaserne Gellendorf
2006	31.3.2006	Mit der Struktur nach 2004 wurden beschleunigt die nicht aktiven Truppenteile aufgelöst, weil man keine Strukturen für die Landesverteidigung mehr aufrechterhalten wollte (!!!). Dazu gehörten neben drei Reservebrigaden, den Heimatschutz- und Ersatzbataillonen, sowie einigen Pionierverbände auch viele logistische Einheiten. Auflösung des nicht aktiven Logistikregiments 12 Auflösung der nicht aktiven Truppenteile Logistikbataillone 170 und 805 in Neustadt am Rübenberge, Transportbataillon 720 Wietmarschen, Transportbataillon 802 (unklare Standortangaben: Dortmund-Sölde bis 1985; Greven bis 2006 kann nicht stimmen , weil der dortige Mobilmachungsstützpunkt in den 90er Jahren aufgegeben wurde; Wietmarschen letzter Standort?). Das Transportbataillon 493 Ochtrup? /Lippstadt? wurde Ende September 2006 mutmaßlich als Teil der Logistikbrigade 100 aufgelöst.
2007	31.12.2007	Auflösung des Versorgungs- und Ausbildungszentrums 163 in der Scharnhorstkaserne in Lingen, das noch mit dem Personal des aufgelösten Nachschubbataillons 110 aufgestellt worden war. Diese kurzlebige Einheit führte von 2004 bis 2007 unter dem Dach des Logistikregiments 16 die Depotorganisation in der Region. Danach übernahm das Logistikregiment 17(SKB) in Burg bei Magdeburg die Verantwortung bis 2012. Auch der Standort Lingen, der bei den Standortdiskussionen 2001 mit vielen politischen Interventionen noch als niedersächsischer Standort dem nordrhein-westfälischen Rheine vorgezogen worden war, wird geschlossen. Somit endet die Geschichte der Logistik auch am zweiten traditionsreichen Schwerpunktstandort für die militärische Versorgung in Norddeutschland. Der logistische Schwerpunkt im Norden verschob sich nach Delmenhorst, wohin das neue Logistikregiment 16 (SKB) aus Lingen im November 2005 verlegt worden

		war und das in der neuen Logistikbrigade 1 (SKB) in Delmenhorst aufging. Nach 2012 unterstanden die Logistikbataillone der SKB und die verbliebenen Depots („ortsfeste logistische Einrichtungen“) dem Logistikkommando in Erfurt. In Delmenhorst gibt es heute (2022) noch das Logistikbataillon 161 und das neu aufgestellte Logistikbataillon 163 RSOM für die Aufnahme von Verstärkungskräften, auch ein neuer logistischer Regimentsstab ist wieder vorgesehen, nachdem das Logistikregiment 16 und die Logistikbrigade 1 nur eine Episode geblieben waren. Schrittweise erfolgt in den Folgejahren auch eine Reduzierung der Depotstruktur. Im Raum Rheine bleiben das Gerätedepot Ochtrup, das Sanitätsdepot Epe und Materiallager Rheine-Kanalhafen erhalten. Geschlossen werden in diesem Jahrzehnt zwischen Ems und Rhein die Munitionsdepots Saerbeck, Olfen, Lünten, Ochtrup, Reken-Hülsten, Hünxe, Elbergen sowie die Gerätedepots Bork, Itterbeck, Klausheide, Lette und Haldern und Lagereinrichtungen für Sanitätsmaterial in Wolbeck und Dülmen. 1998 hatte die Bundeswehr von den britischen Streitkräften das zentrale Munitionsdepot Wulfen übernommen. In Rheine ist die Erinnerung an die Logistik im Materiallager Kanalhafen lebendig. Dort befindet sich der Traditionsraum und das Archiv des 2002 gegründeten Traditionsverbandes Logistik Rheine. Im Außengelände fanden einige Relikte der Erinnerung wie die Plastik des Schildträgers aus Gellendorf und der Findling des Instandsetzungsbataillons 120 für die Stadt Warendorf einen neuen Standort. In Halle 15 auf dem ehemaligen Heeresfliegerflugplatz in Bentlage, wo die drei Traditionsverbände der Luftwaffe und Heeresflieger ihre Ausstellungen aufbauen, ist neuerdings auch die Logistik mit einem Infostand präsent. Die Aufstellung des neuen Sanitätsregiments 4 in Bentlage setzt erfreulicherweise die Standortgeschichte Rheines fort, wo in der Blütezeit in den 60er Jahren über 5000 Soldaten stationiert waren.
--	--	---

Als Informationsquellen dienten vor allem die Pressemeldungen und Dokumente der Archivbestände unseres Traditionsraums. Eine Ergänzung aus den vorliegenden Truppenchroniken ist noch nicht erfolgt! Die Beschreibung der wechselhaften Organisationsgeschichte des Nachschubbataillons 110 und Transportbataillons 170 und zeitweilig existierenden Betriebsstofftransportbataillons 190 zwischen 1960 und 1972 hat hier Lücken und kann in den auf www.traditionsverband-logistik-rheine.info eingestellten Chroniken genauer eingesehen werden. Nachzutragen wären auch noch einige gesellschaftliche Anlässe wie Ballveranstaltungen oder Sportwettkämpfe. In den archivierten Pressemappen befinden sich viele Berichte über Aktivitäten der Garnison im gesellschaftlichen Raum. Die Informationslücken für den Zeitraum 2000-2002 lassen sich vielleicht schließen, wenn die Archivkisten des Logistikregiments 11 vollständig gesichtet sind!

Jürgen Dreifke 19.7.2022

<u>Persönliche Erinnerungen und Ergänzungen:</u> Gesellschaftliche Ereignisse: Blauer Ball, Biwaks, Appelle, Gelöbnisse Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, Gewerkschaften und Arbeitnehmern Bundeswehr und Medien Konflikte zwischen Militär und Bürgern (Fahrschulaausbildung, Übungstätigkeit, Auftreten von Soldaten in der Freizeit, Stadtplanung) Kontroversen (Friedensbewegung, Standortdiskussion ab 1991) Herausragende Einzelpersönlichkeiten (Kommandeure, Politiker, verdienstvolle Kameraden, Kritik) Übungsvorhaben, Truppenalltag, Reservisten
--